



ROSENBERGER RUNDBRIEF Nr. 4

Linz/Donau - Ilsenbach, im Mai 1977

Liebe Landsleute !

Als 1971 der erste Rundbrief an die Rosenberger und die Landsleute aus den Pfarrdörfern ging, dachten wir nicht, daß weitere folgen würden. Während die beiden ersten Briefe sich mit unseren Bräuchen und dem Jahresablauf befaßten, gibt der dritte Aufschluß über die Bevölkerungsentwicklung seit der Vertreibung und über die Gemeinde Rosenberg. Es ist natürlich nicht möglich, in solchen Briefen umfassend ein Thema zu behandeln. Andererseits ist es notwendig, wenigstens grundlegende Dinge in Kürze zu behandeln und mitzuteilen. Über allem Tun steht der Gedanke, möglichst viel Wissen an möglichst Viele weiterzugeben und unsere angestammte Heimat im Bewußtsein ihrer Menschen zu erhalten, und der Gleichgültigkeit entgegenzuwirken. Vieles gibt es ja nicht mehr in der Wirklichkeit. Dieser Brief wird es zeigen.

210 Häuser hatte Rosenberg 1945. Jetzt stehen noch etwa 150. Das heißt, ein Viertel unserer Stadt ist zerstört, die Häuser verschwunden. Schon 1945/46 hatten Zigeuner mit dem Zerstörungswerk begonnen. Sie benützten Türstöcke und Fenster aus nicht mehr bewohnten Häusern als Feuerholz. Die Tschechen hatten und haben kein Interesse daran, das gewachsene Bild der Stadt zu erhalten. Ist dieses Bild zerstört, kann man die Geschichte besser fälschen. Jedes verschwundene Haus bedeutet ein Stück verschwundener Geschichte- so hofft man ! Die folgende Aufzählung zerstörter und verschwundener Häuser ist sicher nicht vollständig. Der derzeitige Stand läßt sich zum größten Teil aus dem Vergleich von Fotografien ersehen und ist damit dokumentarisch.

STADT

Haus Nr	Hausname	Besitzer 1945
1	"Sigei"	Postdirektion Linz
7	"alte Schule"	Stift Hohenfurth
12	"Winkl-Hofner"	J. Pribyl
15	"Watzl-Schmied"	Josef Watzl
23	"Deinhard"	Franz Irsigler
24	"Brockersepp"	Stefan Schuster
25	"Schmiedpali"	Hans Mayer
34	"Herndlingerwagner"	Andreas Hengster
35		Wenzl Snischek
36	"Böhmisch-Schneider"	Josef Sailer
38	"Waschingerhaus/Hackerbauer"	Maria Sailer
39	"alter Hackerbauer/Haiderschneider"	Johann Sihorsch
40		Sebastian Krammer
41	"Reiterbauer"	Söser
43	"Gsteckn-Jud"	Johann Windhager
44		Josef Hoysak
45		Maria Peklo
46	"Herndlesbauer"	Fritz Brunner
47	"Stiepl"	Franz Wiltschko
48		Georg Murtinger
51	"Weißtischler"	Therese Wagner
53		Kraupatz
54	"Reicherl"	Johann Dobusch
55	"Torweber"	Slapschi
56/57		Maria Irsigler
58	"Bieblwagner"	Wenzl Biebl
68/69	"Zum goldenen Lamm"	Anton Purtauf
77	"Kothofer"	Karl Weber
80	"Böckerwertl"	Biebl
81	"Königsbauer"	Plundrich
86	"Beim Biebl/ "Gasthaus zur Stadt Budweis"	Johann Biebl
93	"Zwittlinger"	Zwittlinger
94	"Hauser"	Ferdinand Hauser
95		Franz Kroiher
101	"Melcherl"	Albert Böhmüller
102	"Tomandl/Neunerglöckl"	Wenzl Tomandl
110	"Burokschuster"	Josef Burok
114	"Sulzer"	Alois Sulzer
118	"Grünzweil"/Einschicht	Karl Zemann

LATRON

HausNr	Hausname	Besitzer 1945
2	"Prichzi Pepsch"	Petermichl
4	"Ebertmühl"	Ebert
6	"Haarstübler"	Leonhard Biebl
9	"Mühlhausl"/unbewohnt	Ebert
12		Anton Sihorsch
13		Ebert
15	"Wirthansl"	Johann Sailer
16	"Sternschein"	Rudi Sternschein
19		Franz Wawatschek
25	"Köstenberger Sepp"	Josef Köstenberger
46	altes Holzhaus	Ludwig Walter
64	"Winzig"	Graf Buquoy
78	"Augenthaler "	Therese Reindl

- Von den noch bestehenden Häusern sind, dem Augenschein nach, nicht alle bewohnt und ein Teil ist in einem sehr schlechten baulichen Zustand. Der "Braunsteinhof" ist nicht gelant, obwohl er sicher auch nicht mehr besteht. Der "Judentempl" und ein Teil der Häuser im Riedl und am Hafnerberg stehen sicher nicht mehr. Für ergänzende und berichtigende Nachrichten wären wir dankbar.

Hat die Stadt wunden erlitten, so sind in der Pfarre ganze Dörfer gestorben, wo Gemeinschaften und Familien tätig waren, wo Fleiß und Glück eine Heimstatt hatten, dort sind nun Wüsteneien. Verschwunden sind die Dörfer: Bamberg, Puritschen und Einsiedeln. Der "Kothof" ist dem Erdboden gleichgemacht und Wald verwehrt den gewohnten Blick ins Tal und auf die Höhen gegen Sonnberg und Priesern. Ob und wie weit Sabratne, Wilentschen, Böhmisches-Gillowitz, Hurschuppen, Linden, Sonnberg, Wachtorn und Zwittern noch existieren, wissen wir nicht. Nur Priesern lebt. Dort wurden 10 neue Wohngebäude errichtet und an der Malschinger Straße -in der "Peras" Gartenwiese- eine neue Stallung für 500 Kühe gebaut.

Die Informationen zu diesem Rundschreiben beruhen auf Fotografien, dem letzten Reisebericht von Hans Duscher aus Priesern und auf Aufzeichnungen von Andreas Brunner. Ein Teil der herangezogenen Fotos stammen von Norbert Windischbauer und stammen aus dem Jahre 1975. Den Kopf dieses Briefes hat Wiltschko Pepi geschaffen.

Unser diesjähriges Rosenberger Treffen findet am 6./7. August im kleinen, unteren Saal des Märzeäcklers in Linz statt. Wir werden uns bemühen einkleines Programm zusammenzustellen. In der Juli-Ausgabe der Heimatschriften werden wir darüber berichten. Wer die Verbindung zur angestammten Heimat erhalten will, wer im Wiedersehen mit Freunden aus alten Heimattagen Kraft und Freude schöpfen will, wer dem krassen Materialismus unserer Zeit die inneren

Werte von Treue und Liebe entgegengesetzt, und wer seinen Kindern sagen und zeigen will was unsere alte Heimat ist, der kommt zum Treffen. Wir laden Euch alle, auch die Landsleute aus den Dörfern, herzlich ein.

Der Deutsche Böhmerwaldbund in Deutschland und der Verband der Böhmerwäldler in Österreich sind die Träger unseres Heimatgedankens. Werdet Mitglieder. Auskünfte erteilen wir gerne. Bestellt die Heimatzeitschriften. Das "Hoam" ist die Schrift des Deutschen Böhmerwaldbundes. Es kann beim Verlag "Hoam", Postfach 1208, D-8392 Waldkirchen bestellt werden und erscheint monatlich. Der Bezugspreis kostet jährlich 24.-DM. "Glaube und Heimat" erscheint zum 1. und 15. eines Monats in D-7091 Neuler, Alemannenstraße 3. Jahrespreis DM 24.-.

Einem Teiler Rundbriefe liegen Prospekte bei, wir bitten um Beachtung.

Wenn wir nun zum Schluß wieder um Spenden bitten, so soll sich keiner ärgern. Ganz ohne Geld können wir die Treffen nicht organisieren. Unsere Konten:

Rosenberger Treffen

Josef Wiltschko

Allg. Sparkasse Linz/Donau

KtoNr. 1200-750966

Rosenberger Treffen

Alfred Watzl

Schmidtbank Weiden/Opf.

KtoNr 13830

Allen, die bisher gespendet haben, zum Teil namhafte Beträge, danken wir im Namen der gemeinsamen Sache.

Wiltschko Pepi

Nietzschestraße 48/3

A-4020 Linz/Donau

Watzl Fredl

Ilsenbach 42

D-8481 Püchersreuth